



# Gemeinde Nachrichten



## Dorf an der Pram

Amtliche Mitteilung An einen Haushalt Postentgelt bar bezahlt 20. Jahrgang – Nr. 147 Jänner/Februar 2001

### Neuer Kindergarten ging in Betrieb

Am 18. Dezember 2000 war es soweit. Erstmals konnten die Kindergartenkinder mit den Kindergärtnerinnen den neu errichteten Gemeindegarten in Benützung nehmen. Nach nicht einmal 1 1/2 Jahren Bauzeit wurde das Bauwerk vollendet.

### Viel Freude mit dem neuen Kindergarten

Nach einer einwöchigen Umzugsphase konnte am 18.12.2000 wieder der Betrieb im neuen Kindergarten aufgenommen werden. Die 35 Kinder genießen das Spielen in den hellen und einladenden Gruppenräumen, ebenso macht das Turnen im nun eigenen Bewegungsraum den Kindern viel Spaß. Auch die Beschäftigten sind wieder neu motiviert. Die Arbeit macht viel Freude und die neuen Räumlichkeiten bieten erweiterte Möglichkeiten bei der Betreuung der Kinder. Besonders bedanken sich die Kindergärtnerinnen beim Gemeinderat für



die kinderfreundliche und zukunftsorientierte Entscheidung für den Neubau des Kindergartens. Jeder Gemeindebürger kann sich beim "Tag der

offenen Tür" anlässlich der Eröffnung des neuen Kindergartens am Samstag, den 7. Juli 2001 überzeugen, wie wohl sich die Kinder im neuen Gebäude fühlen.

*Das Kindergartenteam*



### Rohbauarbeiten beim Betriebsgebäude abgeschlossen

**Fast in Rekordbauzeit wurde Grundlage für eine Betriebsgründung mit mehreren Arbeitsplätzen geschaffen.**

Baubeginn war am 22.11.2000 und mit der Einbringung des Estriches in den neuen Betriebsräumlichkeiten wurden rechtzeitig vor Weihnachten die



*Derzeit werden von der Fa. Ipizza die Fliesen aufgebracht und die Kühlungen installiert.*

Rohbauarbeiten abgeschlossen. Innerhalb weniger Wochen wurde der Umbau vollzogen, die Sanitär-, Heizungs und E-Installation vorgenommen. Die Umbaukosten werden auf 1,7 Mio S geschätzt. Damit ist der Grundstein für die Betriebsgründung der Fa. Ipizza gelegt und kann dieser Betrieb im Laufe des Monats Jänner 2001 mit seiner Produktion beginnen.

#### INHALT

Hebesätze 2001	2
Budget 2001	3
Winterdienst	4
Bauberatungstermine	4
Bürgerkontakt im Amt	4
Heizkostenzuschuss	5
Feuerbrandgebiet	7
Gesundheit	10
Rückblick	11
Einwohnerstatistik	12
Termine	12

## Aus dem Gemeinderat

**Der Dorfer Gemeinderat hat in der Sitzung am 11. Dez. 2000 nachstehende Tagesordnung behandelt und dabei im wesentlichen Folgendes beschlossen:**

### Örtl. Entwicklungskonzept und Flächenwidmungsplan

Nach dem allen Betroffenen nochmals Gelegenheit zu einer Stellungnahme gegeben wurde, ist das örtliche Entwicklungskonzept und der überarbeitete Flächenwidmungsplan beschlossen worden. Die Unterlagen wurden dem Amt der OÖ. Landesregierung zur Genehmigung übermittelt.

### Abfallabfuhr

Wohnhäuser mit drei und mehr Wohnungen mussten in die Abfuhrpflicht

für Küchenabfälle aufgenommen werden. Dadurch war die Änderung der Abfallordnung notwendig.

Die Gebühren mussten heuer geringfügig angehoben werden. Die Mehrbelastung je Haushalt beträgt pro Jahr ca. S 82,-. Die Abfallgebühren waren seit 1995 und die Abfallgrundgebühr seit 1997 unverändert.

Um die Gebührenerhöhung so gering als möglich halten zu können wurde beschlossen, die Gratisanlieferung von Bioabfall (Grün- und Strauchschnitt) wiederum auf 3 m<sup>3</sup> zurückzunehmen.

### Wasser- und Kanalgebühr

Die Anschluss- wie auch Bezugsgebühr bei Kanal und Wasser waren auf Grund von Landesvorgaben geringfügig anzuheben.

### Mietvertrag

Mit der Fa. Ipizza S&W Handels GesmbH, Kallham wurde ein Mietvorvertrag abgeschlossen. Die Erzeugung von Snacks mit Vertrieb wird für unsere Region ein zusätzliches Arbeitsplatzpotential bringen.

### Umbauarbeiten

Zur vorgenannten Vermietung sind auch Umbau- sowie Sanierungsarbeiten im Molkereigebäude von Nöten. Diese wurden mit einer Auftragssumme von 1,7 Mio S vergeben.

### Winterdienst

Für den Winterdienst im Gemeindegebiet wurde ein Vertrag mit dem Maschinenringsservice abgeschlossen. Damit ist auch eine gewisse Rechtssicherheit zwischen allen Vertragspartnern gewährleistet.

## Kundmachung

Im Sinne des § 76 Abs. 5 der OÖ. Gemeindeordnung 1990 wird hiermit kundgemacht, dass der Gemeinderat der Gemeinde Dorf an der Pram in der am 11. Dezember 2000 abgehaltenen öffentlichen Sitzung die Feststellung des Voranschlages für das Finanzjahr 2001 und die Festsetzung der Hebesätze sowie Gebühren und Beiträge, wie folgt, beschlossen hat.

Grundsteuer für land- u. forstw. Betriebe (A) mit ..... 500 v.H. des Steuermeßbetrages

Grundsteuer für Grundstücke (B) mit ..... 500 v.H. des Steuermeßbetrages

Lustbarkeitsabgabe (Kartenabgabe) mit ..... 15 v.H. des Preise oder Entgeltes

Hundeabgabe mit ..... 120,— S für den 1. Hund (entspricht 8,72 •)  
 ..... 200,— S für jeden weiteren Hund (entspricht 14,53 •)  
 ..... 20,— S für Wachhunde (entspricht 1,45 •)

Wasserbezugsgebühr ab 1.4.2001 mit ..... 18,15 S (incl. 10 % MWSt) je m<sup>3</sup> Wasserbezug (entspricht 1,32 •)  
 Kanalbenutzungsgebühr ab 1.4.2001 mit ..... 34,65 S (incl. 10 % MWSt) je m<sup>3</sup> Wasserbezug (entspricht 2,52 •)

Abfallabfuhrgebühr mit	jährl. Grundgebühr/Haushalt	/Betrieb, Anstalt usw.
60,— S (= 4,36 •) je 90 Liter Abfalltonne	S500,— (= 36,34 •)	S 440,— (= 31,98 •) incl. 10% MWSt.
534,— S (= 38,81 •) je 800 Liter Abfallcontainer		S 3.960,— (=287,78 •)
734,— S (= 53,3469 •) je 1.100 Liter Abfallcontainer		S 5.280,— (=383,71 •)
48,— S (= 3,49 •) je 60 Liter Abfallsack		

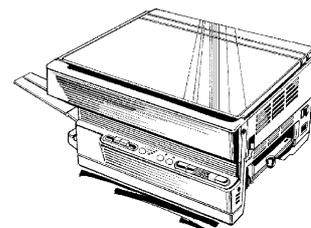
Bodenaushubdeponiegebühr mit ..... 22,— S (= 1,60 •) je angefangenem m<sup>3</sup> Ablagerungsmaterial bei jährlicher Anlieferung von mehr als 3 m<sup>3</sup> Gras-, Grün- oder Strauchschnitt  
 S 106,— (= 7,70 •) je m<sup>3</sup> Gras- u.Grünschnitt; S 159,— (= 11,55 •) je m<sup>3</sup> Strauchschnitt incl. 10 % MWSt.

Kindergarten-Elternbeiträge (monatlich) 600,— S für das 1. Kindergartenkind der Familie (entspricht 43,60 •)  
 480,— S für das 2. Kindergartenkind der Familie (entspricht 34,88 •)  
 430,— S für jedes weitere Kindergartenkind der Familie (entspricht 31,25 •)  
 Bastelbeitrag für Kindergarten (monatlich) 35,— S (entspricht 2,54 •)  
 Essensbeiträge für Schülerspeisung 19,— S für jede Essensportion (entspricht 1,38 •)  
 Faxübermittlung (bis max. 3 Seiten) 20,— S (entspricht 1,45 •)

Kopiekostensätze:

	A4 A3			
	Einseitig	Doppelseitig	Einseitig	Doppelseitig
1 Stück	2,— (= 0,15 •)	3,— (= 0,22 •)	4,— (= 0,29 •)	6,— (= 0,44 •)
Ab 5 Stück*	1,50 (= 0,11 •)	2,30 (= 0,17 •)	3,— (= 0,22 •)	4,60 (= 0,33 •)
Ab 10 Stück*	1,— (= 0,07 •)	1,50 (= 0,11 •)	2,— (= 0,15 •)	3,— (= 0,22 •)
Ab 50 Stück*	0,80 (= 0,06 •)	1,10 (= 0,08 •)	1,60 (= 0,12 •)	2,20 (= 0,16 •)
Ab 100 Stück*	0,70 (= 0,05 •)	1,— (= 0,07 •)	1,40 (= 0,10 •)	2,— (= 0,15 •)

\* = gleich Vorlage



## Budget 2001

Die Abschaffung der Getränkesteuer und der Ankündigungsabgabe hat im Gemeindebudget ein großes Loch gerissen. Alleine daraus resultieren Mindereinnahmen von ca. S 400.000,-. Diese und einige Einnahmerückgänge, sowie Ausgabensteigerungen führen nunmehr zu einem Abgang des ordentlichen Haushaltes von S 1.175.000,-. Zum Ausgleich des Abganges wird um die Gewährung von Bedarfszuweisungsmitteln angesucht werden müssen.

### ORDENTLICHER VORANSCHLAG 2001:

Gruppe	Einnahmen	Ausgaben
0 Vertretungskörper u. allg. Verwaltung	174.000,—	3.337.000,—
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	35.000,—	219.000,—
2 Unterricht, Erziehung, Sport u. Wiss.	1.346.000,—	3.549.000,—
3 Kunst, Kultur und Kultus	4.000,—	157.000,—
4 Soziale Wohlfahrt u. Wohnbauför.		1.255.000,—
5 Gesundheit	14.000,—	1.570.000,—
6 Strassen-u. Wasserbau, Verkehr	934.000,—	1.546.000,—
7 Wirtschaftsförderung	5.000,—	32.000,—
8 Dienstleistungen	1.829.000,—	2.542.000,—
9 Finanzwirtschaft	9.109.000,—	421.000,—
<b>SUMME</b>	<b>13.450.000,—</b>	<b>14.625.000,—</b>

Fehlbetrag des ordentlichen Haushaltes 2001, 1.175.000,—

### AUßERORDENTLICHER VORANSCHLAG 2001:

Gruppe	Einnahmen	Ausgaben	Abg./Übersch.
0290 Gemeindeamtsgebäude-Neubau	0,—	0,—	0,—
2110 Volksschul-Sanierung	0,—	0,—	0,—
2400 Kindergarten-Neubau	2.500.000,—	550.000,—	+1.950.000,—
3630 Ortsplatz-Neugestaltung	400.000,—	0,—	+400.000,—
6110 Gehsteigerrichtung an Landesstr.	0,—	242.000,—	-242.000,—
6123 Ortschaftswegebau	0,—	0,—	0,—
6124 Gdestraßen u. Ort. Wegebau zw. Sanierung	100.000,—	100.000,—	0,—
7120 Wegebau im Z-Gebiet	300.000,—	300.000,—	0,—
8500 Wasserleitungsüberr. LWU-Anch. u. Erw.	0,—	0,—	0,—
8500 Kanalanlage-Erweiterung BA 03	0,—	150.000,—	-150.000,—
8500 Kläranlagenneubau des RHV	0,—	300.000,—	-300.000,—
8531 Betriebsgebäude Umbau	0,—	1.528.000,—	-1.528.000,—
9001 Finanzverw. Amtsgeb. Zwischenkredit	0,—	0,—	0,—
<b>Summe</b>	<b>3.300.000,—</b>	<b>3.170.000,—</b>	<b>+130.000,—</b>

Gesamtüberschuss des außerordentlichen Haushaltes 2001 +S 130.000,—

Der Überschuss im außerordentlichen Haushalt resultiert aus dem Eingang von Bedarfszuweisungsmitteln, die über den laufenden Zwischenkredit vorfinanziert wurden.

Der Schuldenstand der Gemeinde beträgt zum 1.12.2000: S 21.664.747,55. Dazu kommen noch Haftungen von S 4.598.285,75 aus Kanalbau, zu deren Tilgung die Gemeinde aufkommen muss.

Allein aus Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sind S 15.418.908,— darin enthalten.

## Subventionen für 2001

Die Förderbeträge für unsere örtlichen Organisationen, Vereine und sonstigen Gruppen sind wiederum gleich mit dem Voranschlag beschlossen worden. Eine Fördersumme von S 231.000,— wurde insgesamt genehmigt, die nach Ansuchen mit Nachweis des Verwendungszweckes jederzeit ausbezahlt werden kann.



## Straßenbeleuchtung

Am 13.12.2000 konnten die neuen Straßenbelechtungskörper an der Dorfstraße und dem Ochsenweg in Betrieb gehen. Dank des sparsamen Amtsgebäude-neubaus konnten für die südliche Pramtalstraße, den Ochsenweg, die Dorfstraße, die Teichstraße und die Kimplingerstraße neue Straßenbelechtungskörper im Wert von ca. S 700.000,— angeschafft werden.

## Chronik

Im Jahr 1945 verunglückte ein US-Panzer in unserer Gemeinde. Für die Gemeindechronik wäre es hilfreich hiezu mehr zu erfahren. Wer kann hiezu nähere Angaben machen? Bitte beim Gemeindesekretär melden.

## Schutzengelkapelle Kumpfmühl

Vor einigen Jahren wurde die Schutzengelkapelle Kumpfmühl vorbildlich und liebevoll restauriert. Angeblich soll es aus der Errichtungszeit dieses Bauwerkes eine "Schutzengelmedaille" geben. Wer hat eine solche Medaille?

## Sagen aus unserer Gemeinde

Sicher gibt es auch lokale Sagen aus unserer Gemeinde. Wer kann sie noch erzählen?

## Winterdienst

Die Gemeinde hat Anfang Dezember 2000 mit dem Maschinenring-Service einen neuen Winterdienstvertrag abgeschlossen.

Mit diesem Vertrag werden wiederum heimische Landwirte mit den Aufgaben des Winterdienstes betraut. Ein



fast 40 km langes Straßennetz kann aber speziell unter erschwerten Bedingungen nicht sofort und perfekt betreut werden. Die Verantwortlichen, wie auch die durchführenden Personen ersuchen daher um Verständnis, dass bei stürmischer Witterung, Eisregen oder starkem Schneefall mit Verzögerungen gerechnet werden muss.

Falls Sie einmal schnelle Hilfe im Winter durch den Schneepflug oder den Streudienst benötigen sollten, können Sie auch direkt einen der Winterdienstfahrer der Gemeinde Dorf an der Pram anrufen. Hier sind die Telefonnummern unter denen man diese Einsatzkräfte erreichen kann.

Schneepflug, Einböck Karl, 07764/7550 oder Handy 0664/4905087

Schneepflug, Nagl Felix, 07764/20038 oder Handy 0664/1111217

Streudienst, Berndorfer Hubert, 07764/6474 oder Handy 0676/4895444

## Land fördert Thermographieaufnahmen

Das Land OÖ. fördert Thermographieaufnahmen von Gebäuden mit S 1.000,- je Gebäude. Sogenannte Thermographieaufnahmen sind wärmetechnische Bildokumentationen, bei denen die Isolierung und der Wärmeverlust festgestellt wird. Man kann somit Heizkosten sparen. Solche Aufnahmen kosten laut Information zwischen S 4.000,- bis S 10.000,- je nach Gebäudegröße.



Dienstag, 24.04.2001, ab 14:30 Uhr

Um Voranmeldung wird gebeten!

## Bauberatungstermine

Ein bautechnischer Sachverständiger des Bezirksbauamtes Ried im Innkreis steht Ihnen für allfällige Bauberatungen sowie allgemeine Fragen des Baurechtes zur Verfügung. Nutzen Sie diese kostenlose, monatliche Serviceleistung der Gemeinde und des Bezirksbauamtes.

Die vereinbarten Termine lauten:

Dienstag, 23.01.2001, ab 14:30 Uhr

Dienstag, 20.02.2001, ab 14:30 Uhr

Dienstag, 20.03.2001, ab 14:30 Uhr

## Gemeindeamt: Fast 200 Bürgerkontakte pro Woche

"Wir freuen uns, dass die Bevölkerung unsere Dienste so oft in Anspruch nimmt", ziehen die Bediensteten des Gemeindeamtes eine gute Bilanz. In einigen Wochen der Monate September und Dezember 2000 zählten die 3 Gemeindebediensteten alle persönlichen Kundenanfragen, und zwar sowohl die Vorsprachen im Gemeindeamt als auch wie viele Bürger zum Telefon gegriffen haben und die Gemeindenummer wählten. 1.986 Kontakte waren es in 42 Tagen insgesamt, davon 1.133 per Telefon (57%) und 853 (43 %) persönlich. Durchschnittlich kam jeder Gemeinde-Angestellte auf 99 Gespräche pro Woche.

"Mit 65 % aller persönlichen Kontakte ist die Amtskanzlei mit Erika Dollerer und Thomas Richter unsere wichtigste Anlaufstelle für die Bürger" informiert der Gemeindegeschäftsführer Peter Strasser und "nur mit solchen Zählungen können Behörden auch eine quantitative Auskunft über ihre Tätigkeiten geben". Jedenfalls ist auch Bürgermeister OSR Franz Hansbauer über die hohe Anzahl von Anfragen und Vorsprachen bei der

Gemeinde erstaunt, denn nicht gezählt wurden Faxanfragen, E-Mails, Briefpost und die eigenen Telefonate zu den Kunden und Behörden.

Nur mit solchen Zählungen können Rückschlüsse zur Weiterentwicklung unseres Dienstleistungsbetriebes "Gemeinde" erhalten werden. Die innerbetriebliche Organisation kann so noch besser auf die Bedürfnisse der Kunden abgestimmt werden.



Die Bediensteten des Gemeindeamtes sind bemüht alle Anliegen der Bürger zu deren Zufriedenheit raschest zu erledigen. Dazu wird aber auch Zeit gebraucht. Es wird daher wiederum gebeten, soweit irgendwie möglich, die vormittägigen Amtsstunden für Auskünfte, Vorsprachen usw. zu verwenden. Viele Erledigungen verlangen eine konzentrierte Arbeit und jede Unterbrechung verursacht oftmals einen unverhältnismäßig längeren Zeitaufwand. Um Verständnis wird gebet. Wir, die Bediensteten des Gemeindeamtes wollen jedes einzelne Anliegen sorgfältig, ehestmöglich erledigen.

## Gemeinde-Homepage geos WAP

Einige Neuigkeiten gibt es von der Gemeinde-Homepage zu berichten. Für Besitzer von Mobilfunktelefonen mit WAP-Technologie (Wireless Application Protocol) ist nun die Gemeinde-Homepage unter "www.dorf.at/wap" erreichbar. Geboten werden nur wirklich dringende Informationen, wie Notrufnummern (vom Roten Kreuz bis zur Telefonseelsorge) und die Ärztedienste an Sonn- und Feiertagen.

Das Angebot ist natürlich kostenlos, ebenso die Wettervorhersage, welche unter anderem auch das Biowetter, Bergwetter, Österreichwetter und alte Bauernweisheiten umfasst.

Übrigens: 28 Vereine, Betriebe, Privatpersonen und soziale Organisationen aus Dorf an der Pram nützen bereits aktiv die Web-Site der Gemeinde mit einem eigenen Eintrag. Viele fehlen allerdings noch! Einfach ausprobieren. Der größte gemeinsame Vorteil ist die Telefonzelle und der Veranstaltungskalender im Ortszentrum der Homepage, auf der neben allen sonstigen Kontaktdaten auch die E-Mail-Adresse jeder eingetragenen Organisation aufscheint.

## Technische Schimmelberatung

Beim Land OÖ. wurde eine Beratungsstelle für bauphysikalische Probleme und somit auftretender Schimmelbildung eingerichtet. Die Beratungsstelle bietet folgende kostenlose Dienstleistungen an:

Kostenlose Beratung (telefonisch oder vor Ort)

Raumklimamessung (Temperatur, Feuchte)

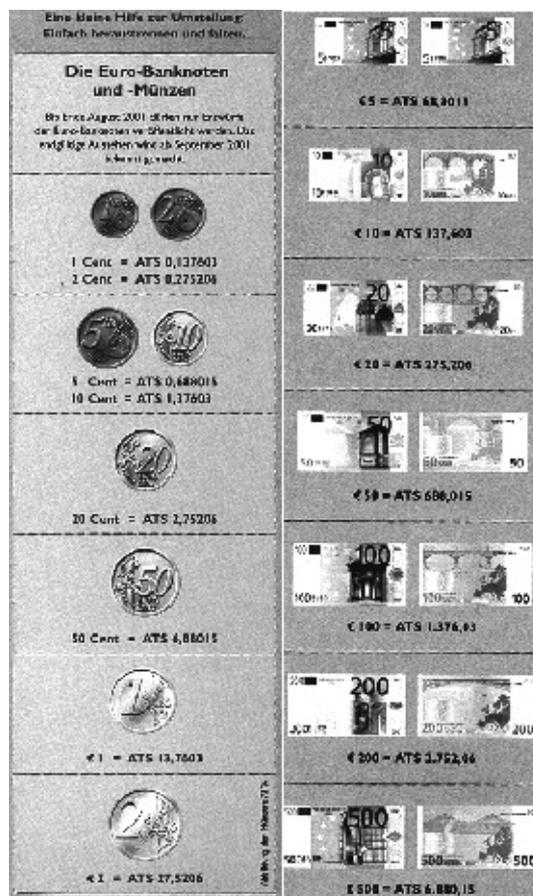
Falls erforderlich können auch andere Messeinrichtungen, wie z.B. Thermographie oder Gebäudedichtheitsmessung, zum Einsatz kommen. Die Beratungsstelle ist unter der Telefonnummer **0732/7720-4543** eingerichtet.

## Plakatierung in Zell an der Pram

Die Gemeinde Zell an der Pram teilt mit, dass sie Plakatierungsflächen aufgestellt hat. Die örtlichen Vereine von Dorf an der Pram werden ersucht bei Plakatierungen in Zell an der Pram nur diese Plakatflächen zu verwenden. Mobile Plakatständer werden von Gemeindemitarbeitern weggeräumt und zur Abholung im Bauhof verwahrt.

## Folder betreffend Euro-Bargeld

Am 1. Jänner 2002 wird das Euro-Bargeld eingeführt. Die Euro-Bargeldumstellung ist - sowohl was die Verfügbarkeit des Geldes als auch die Information betrifft - eine gewaltige Herausforderung. Deshalb hat die Österreichische Nationalbank einen Informationsfolder herausgegeben. Diese kostenlose Broschüre kann beim Gemeindeamt abgeholt werden.



## Heizkostenzuschuss

Die OÖ. Landesregierung hat nun eine Ausweitung der Heizkostenzuschussaktion auf **alle Brennstoffe** beschlossen, für sozial bedürftige Personen ist für die Heizperiode 2000/2001 ein Heizkostenzuschuss von S 2.000,-- zu gewähren. Die Kosten werden je zur Hälfte von Bund und Land getragen.

Die Antragstellung hat im Gemeindeamt **bis spätestens 31. Jänner 2001** zu erfolgen.

Voraussetzungen für den Zuschuss sind:

Tatsächliche Kostentragung, das heißt ein Heizkostenzuschuss kann nur jenen Personen gewährt werden, die auch für Heizkosten aufzukommen haben. Demnach ist die Gewährung eines Heizkostenzuschusses an jene Personen ausgeschlossen, bei denen im Übergabevertrag sichergestellt ist, dass für die Heizkosten der Übernehmer aufzukommen hat.

Das Einkommen aller im Haushalt lebenden Personen (Ehegattin, Kinder usw.) darf nachstehende Ausgleichszulagerichtsätze (monatliche Nettosumme) nicht übersteigen:

Alleinstehender: S 8.312,--  
Ehepaar/Lebensgemeinschaft

S 11.859,--

je Kind Erhöhung um S 1.185,--  
Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass in die Einkommensberechnung auch eigener oder übergebener land- und forstwirtschaftlicher Besitz einzurechnen ist.

Einkommensnachweise sind für alle im Haushalt lebenden Personen mitzubringen (z.B. Pensionsabschnitt, Pacht- oder Mietverträge, Einheitswertbescheide, Übergabevertrag usw.).

Personen, die bereits im Dezember 2000 einen Heizkostenzuschuss für Heizöl beantragt haben, können keinen weiteren Antrag stellen.

Für Anfragen bzw. Formulare stehen Ihnen gerne die Mitarbeiter des Gemeindeamtes Dorf an der Pram Tel. 8455 zur Verfügung.

## JUGENDARBEIT

Erstmals seit vielen Jahren konnte die Sportunion Dorf im vergangenen Jahr wieder mit vier Jugendmannschaften an der Meisterschaft teilnehmen. Die etwa 55 Kinder und Jugendlichen wurden dabei von *Günther Gehmaier* und *Rudolf Stelzhammer* (U 8, U 10, U 12) sowie von *Helmut Dornetshumer* und *Markus Gartner* betreut.

### U 8

Unsere „Minis“ waren auch in abgelaufenen Jahr wieder die heimlichen „Stars“. Obwohl es sportlich nicht immer so toll lief, sind alle Kinder mit einer derartigen Begeisterung sowohl beim Training als auch bei den Spielen dabei, wie man sie wahrscheinlich in keiner anderen Mannschaft mehr findet. In dieser Altersgruppe existiert keine Tabelle, denn schließlich stehen in diesem Alter keine Ergebnisse und Statistiken im Vordergrund, das Hauptziel unserer Betreuer ist es, den jungen Kickern die Möglichkeit zur Bewegung zu geben und ihnen die Freude am Spiel zu vermitteln.



Das U 8-Team bestritt insgesamt 10 Spiele, wobei 3 Partien gewonnen wurden und ein Unentschieden erreicht werden konnte. Der beste Torschütze seiner Mannschaft war *Leopold Einböck* mit 10 Treffern.

### U 10

Unsere U 10-Mannschaft schlug sich auch in diesem Herbst wieder ganz ausgezeichnet. Mit sieben Siegen, 1 Remis und nur drei Niederlagen belegte sie den hervorragenden 5. Ta-

bellensplatz. Mit 62 Toren waren sie auch das Team, das mit Abstand die meisten Treffer für die Union Dorf erzielt hat. Maßgeblichen Anteil daran hatten vor allem die Goalgetter *Dominik Gehmaier* mit 23, *Markus Hubinger* mit 19 und *Philipp Gadermayr* mit 11 Toren.

### U 12

Nach anfänglichen Schwierigkeiten (Umstellung von Klein- auf Großfeld) konnte sich die U 12-Mannschaft im Laufe der Herbstmeisterschaft erheblich steigern und belegte in der Endabrechnung den 7. Tabellenplatz. Besonders erfolgreich waren dabei die beiden Stürmer *Patrick Gadermayr* und *Gökhan Celep*, die je 14 Treffer erzielen konnten. Neben diesen beiden konnten sich aber auch noch 7 weitere Spieler in die Torschützenliste eintragen, was ein Zeichen für eine gut funktionierende und ausgeglichene Mannschaft ist.

### U 16

Auch unsere U 16-Mannschaft, ein früheres „Sorgenkind“, zeigte sehr gute Leistungen im abgelaufenen Herbst. Sie erreichte den 7. Tabellenplatz, wobei sicherlich mehr möglich gewesen wäre, wurden doch einige Spiele nur sehr knapp verloren (2:3 gegen Sigharting, 3:4 gegen Diersbach). Bemerkenswert ist, dass insgesamt 10 verschiedene Spieler ins gegnerische Tor getroffen haben, wobei *Rene Mühlböck* und *Hakan Celep* je 7 Treffer erzielen konnten.

### FRÜHJAHRSSAISON 2001

Trainingsauftakt für die Frühjahrsmeisterschaft ist am Freitag, 9. Februar um 19.00 Uhr (Treffpunkt Turnhalle).



Das erste Vorbereitungsspiel findet voraussichtlich bereits am 17. Februar gegen Kopfing statt. Das erste Meisterschaftsspiel steht dann am Sonntag, 1. April zu Hause gegen St. Marienkirchen auf dem Programm.

### LAUFTREFF

Jeden Montag um 19.00 Uhr (Treffpunkt Tennisplatz) findet wieder der traditionelle LAUFTREFF statt. Dabei bieten erfahrene Ausdauersportler ein modernes, gesundheits- und fitnessförderndes Lauftraining an. Das Programm ist auf den jeweiligen Fitnessstand des Teilnehmers abgestimmt und bietet somit auch Anfängern die Möglichkeit zu einem sinnvollen Ausgleich zum beruflichen Alltag.



### DANKE !

Abschließend möchte sich die Union Dorf an der Pram bei allen Mitgliedern, Sponsoren, Gönnern, Besuchern und Freunden sehr herzlich für die Unterstützung und Vereinstreue bedanken und alle Mitbürgerinnen und Mitbürger ersuchen, uns auch im kommenden Jahr wieder zu unterstützen.

## Obstbaumschnitt in Feuerbrandgebieten



Gut gepflegte Hochstämme liefern regelmäßige Erträge und sind widerstandsfähiger. Auch mit Laub soll man durchsehen können.

Foto: Dieplinger

**In über 80 öö. Gemeinden hat voriges Jahr der Feuerbrand zugeschlagen. Die befallenen Bäume wurden ausgeschnitten oder gerodet. Wie schneidet man gesunde Bäume in den Befallsgebieten.**

Feuerbrand breitet sich in dichten Kronen rasch aus. Andererseits werden bevorzugt junge Triebe befallen.

### Lebensstadien und Schnittarten

■ **Jugendstadium:** Es umfasst die ersten fünf Jahre mit Pflanz- und Aufbauschnitt. Pflanzschnitt: Der Mitteltrieb und drei bis vier Leitäste werden festgelegt, alle anderen Triebe werden weggeschnitten. Die Leittriebe werden auf eine außenstehende Knospe auf Saftwaage angeschnitten. Sie sollen sechs bis sieben Knospen haben. Der Mitteltrieb bleibt ca. 20 cm länger. Jungbäume sind kaum Feuerbrand gefährdet. Trotzdem sollten die Blüten sofort nach dem Erscheinen ausgebrochen werden.

■ **Ertragsstadium:** Zuwachs und Fruchtertrag stehen im Gleichgewicht. Lockere, luftige Kronen mit einem ausgewogenen Verhältnis zwischen Triebwachstum und Fruchtholzbildung sind das Ziel. In Feuerbrandgebieten soll der Baum nur wenige Neutriebe machen. Das erreicht man durch das Herausnehmen einzelner Äste.

■ **Altersstadium:** Zuwachs und Erträge werden geringer. Ohne Schnittmaßnahmen wird die Alternanz immer häufiger. Zeit für den Erneuerungs- oder Verjüngungsschnitt.

■ **Pyramidenkrone:** für großwüchsige Apfel- und Birnbäume. Sie baut sich aus einem Mitteltrieb als Verlängerung des Stammes und aus drei bis vier Leittrieben auf, die gleichmäßig um den Mitteltrieb verteilt sein sollen. Bei genügend Platz sind auch Leitäste zweiter Ordnung möglich. Ihr Abstand zu denen erster Ordnung muss mind. 60 cm sein. Leit- und Mitteltrieb tragen Fruchttäste mit Fruchtholz.

■ **Hohlkrone:** Bei dieser fehlt der Mitteltrieb. Für die Leitäste gilt das selbe wie bei der Erziehung der Pyramidenkrone.

■ **Viertelstamm oder Buschbaum:** Dabei sind Leitäste gleichzusetzen mit Fruchttästen. Sie sollen in einem Winkel zwischen 30 und 45 ° vom Mitteltrieb weg stehen.

### Wie schneiden

■ Beim Instandhaltungsschnitt werden die Leittriebe und der Mitteltrieb nicht eingekürzt. Entfernt werden sich kreuzende, ins Kroneninnere wachsende, zu dicht stehende oder abgebrochene Triebe. Solche findet man beim Fruchtholz und bei den Fruchttästen. Frucht-

triebe werden bei zu wenig Platz ganz entfernt, aber nicht eingekürzt. Nach innen wachsendes Fruchtholz an den Fruchttästen der Leittriebe kann bei genügend Platz stehen bleiben.

Weil ein späterer Schnitt zu geringerem Austrieb führt, sollte der Instandhaltungsschnitt in Feuerbrandgebieten bei Bäumen im Ertragsalter erst im März gemacht werden, denn weniger Jungtriebe bedeutet geringeres Befallspotenzial.

### Verjüngungsschnitt jetzt durchführen

Der Verjüngungsschnitt kann gemacht werden, wenn das Holz nicht gefroren ist:

- Notwendige stärkere Eingriffe immer zu Beginn des Schnittes durchführen
- Besser mehr Seitenäste entfernen als am Fruchtholz herumschneiden
- Lichtbahnen ins Kroneninnere machen
- Junge Triebe (so genannte Wasserschoße) freistellen – nicht wegschneiden

■ Beim Auslichten übereinanderliegender Fruchtbögen immer die unterliegenden herauschneiden

■ Im Schatten stehende Äste entfernen

■ Stark verwachsene Kronen beim ersten Mal nicht zu radikal behandeln

■ Beim Entfernen stärkerer Äste immer zuerst von unten einschneiden, dann von oben schneiden und letztlich einen sauberen Trennschnitt durchführen. Rinden- und Holzrisse werden vermieden

■ Stärkere Äste sollen im stumpfen Winkel von 12 bis 130 ° abgeleitet werden

■ Bei mehreren Stammverlängerungen nur die günstigste stehen lassen

■ Schnittwerkzeug: Leichtmetallsägen dienen dem Schnitt stärkerer Äste bzw. Triebe, ab ca. 1,5 cm Durchmesser, Baumscheren werden im Jugendstadium bzw. zum Beschneiden dünner Triebe und zum Auslichten von Fruchtholz verwendet. Verwendet man Teleskopstangen, so muss man zur Schnittstelle sehen. Beim „blinden Schnitt“ bleiben oft unliebsame Aststummel zurück oder man beschädigt verbleibendes Holz durch Hineinschneiden.

■ Keine nicht desinfizierten Werkzeuge und solche unbekannter Herkunft verwenden. Geeignete Desinfektionsmittel gibt es im Fachhandel. Heimo Strebli



Im Jahr der Musik

# 125 Jahre Musikverein Dorf an der Pram

<http://www.mvdorf.at/bezirksmusikfest>

3. März 2001

Jubiläumswunschkonzert der Musikkapelle

10. März 2001

Jahreshauptversammlung des OÖ. Blasmusikverbandes – Bezirk Schärding im Gasthaus Schmid/Zauner in Dorf.

1. April 2001

Dank- und Gedenkgottesdienst

19. - 20. Mai 2001

Konzertwertungsspiel im Schloss Zell/Pram

40. Bezirksmusikfest des Bezirkes Schärding

Freitag, 6. Juli:

Tanz und Unterhaltung mit den **Life Brothers**

Samstag, 7. Juli:

Kindergarten- + Probelokaleröffnung

Großes Dorfertreffen Alle (ehemaligen) Dorferinnen und Dorfer sind herzlich eingeladen, wieder einmal zu den Wurzeln der Heimat zurückzukehren.

Festakt mit den Gastkapellen

anschließend sorgen die NIEDERALMER für Unterhaltung und gute Stimmung.

Sonntag, 8. Juli:

Marschwertung Bezirk Schärding

Frühschoppen mit dem Stodertaler Gaudiexpress

FESTAKT mit den Musikkapellen des Bezirkes Schärding und Umgebung.

AUSKLANG im FESTZELT



**Rot-Kreuz-Gesundheitsredaktion:**

## Schlaganfall schnell erkennen

Etwa 20.000 Menschen erleiden jedes Jahr in Österreich einen Schlaganfall, fast die Hälfte von ihnen stirbt daran. Die meisten, die einen Schlaganfall überleben, sind ständig behindert. Schlaganfall ist bei Erwachsenen die häufigste Ursache schwerer Behinderungen. So braucht etwa ein Fünftel der Überlebenden Hilfe beim Gehen. "Der Schlaganfall ist nach Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Krebs die dritthäufigste Todesursache in Österreich", sagt Prim. Dr. Ekkehard Oberhammer, Ärztlicher Leiter des Roten Kreuzes im Bezirk Schärding.

Von einem Schlaganfall können auch junge Erwachsene betroffen sein. "Unabhängig vom Alter sind die ersten 180 Minuten entscheidend. Je früher ein Patient behandelt werden kann, desto größer sind die Chancen, dass dieser den Schlaganfall ohne größere Folgen überlebt", sagt Oberhammer. Dabei sei es wichtig, die Anzeichen für einen Schlaganfall rechtzeitig zu erkennen.

Ein Schlaganfall liegt wahrscheinlich dann vor, wenn die Beschwerden plötzlich oder schlagartig auftreten, aus dem Schlaf heraus beim Aufwachen beobachtet werden und wenn eines oder mehrere der folgenden Symptome vorhanden ist: Kraftminderung bis Lähmung, Sprachstörung, Sprachverständnisstörung und Sehstörung. Prim. Dr. Oberhammer: "Warnzeichen für einen Schlaganfall sind Schwäche oder Taubheit in Arm oder Bein, eine Schwäche oder Lähmung einer Gesichts- oder Körperhälfte, auftretende Probleme beim Sprechen oder beim Verstehen, Schwindel mit Gleichgewichtsstörungen, Blindheit auf einem Auge, Störung des Gesichtsfeldes oder rasende Kopfschmerzen."

"Wenn Sie einem Schlaganfall-Patienten Erste Hilfe leisten, denken Sie daran, dass dieser so rasch wie möglich in ein Krankenhaus gebracht werden muss. Ist der Patient bei Bewusstsein, sorgen Sie für frische Luft und öffnen Sie enge Kleidungsstücke. Lagern Sie ihn mit erhöhtem Oberkörper und veranlassen Sie ei-

nen Notruf (144). Bleiben Sie beim Patienten, decken Sie ihn zu und beruhigen Sie ihn", so Oberhammer.

"Ist der Patient ohne Bewusstsein, reagiert er also nicht auf Ansprechen, Berühren und leichten Schmerzreiz, entfernen Sie zuerst Fremdkörper aus der Mundhöhle (z.B. lockere Zahnprothesen). Kontrollieren Sie weiter die Atmung und den Kreislauf, bringen Sie ihn in die stabile Seitenlage. Bei Atemstillstand muss der Betroffene beatmet werden. Liegt Kreislaufstillstand vor, müssen Beatmung und Herzmassage durchgeführt werden", sagt Prim. Dr. Oberhammer, der neben seiner Funktion als Chef des LKH Schärding auch beim Roten Kreuz ehrenamtlich tätig ist.

Rückfragehinweis zu dieser Aussendung: ÖRK Schärding, Bezirksgeschäftsführer Thomas Diebetsberger Tel.: 07712/2131-11

## Öffentliche Schutzimpfung gegen Zecken

Wie bereits im Vorjahr wird auch heuer in der Gemeinde Dorf an der Pram die öffentliche Schutzimpfung gegen Zecken durchgeführt. Es können zum jetzigen Zeitpunkt die 1. und 3. Teilimpfung sowie eine Auffrischimpfung durchgeführt werden. Nähere Daten wollen dem Merkblatt über die Schutzimpfung gegen die Frühsummer Meningoenzephalitis (Zeckenkrankheit) entnommen werden, welches im Gemeindeamt aufliegt.

Im Impfbjahr 2001 sind außer den zwei Erstimpfungen auch die 3. Teilimpfung zum Abschluss der Grundimmunisierung aus dem Jahre 2000 und die Auffrischungsimpfungen noch früherer Jahre durchzuführen. Impflinge, die im Jahr 2000 beim Hausarzt die 1. u. 2. Teilimpfung erhalten haben, können ebenfalls an der 3. Teilimpfung teilnehmen. - Anmeldung erforderlich -

Zur Inanspruchnahme des Impftermines, welcher noch nicht bekannt ist, wolle **bis 02. Februar 2001 die Anmeldung beim Gemeindeamt Dorf an der Pram erfolgen.**

## Tierkörperverwertung - Risikomaterial

Seit 1. Oktober 2000 müssen tierische Gewebe getrennt gesammelt und unschädlich beseitigt werden.

Das sind:

1. von Rindern über 12 Monate alt: der Schädel, einschließlich Gehirn und Augen, die Tonsillen (Mandeln), das Rückenmark und das Ileum (Hüft darm).

2. a) von Schafen und Ziegen über 12 Monate alt: der Schädel, einschließlich Gehirn und Augen, die Tonsillen (Mandeln) und das Rückenmark

b) von Schafen und Ziegen aller Altersklassen: die Milz

Diese tierischen Gewebe werden als spezifiziertes Risikomaterial (SRM) bezeichnet und sind in besonders bezeichnete Behältnisse mit der Aufschrift "RISIKOMATERIAL" Rinder, Schafe, Ziegen einzubringen und zur Abholung bereitzustellen.

Für die Verabreichung einer 3. Teilimpfung oder Auffrischimpfung ist die bei der Erstimpfung ausgefolgte grüne oder gelbe Impfkarte zur Impfung mitzubringen. Jene Personen, welche im Vorjahr bereits im Zuge der Gemeinde - Impfkarte die Erst- bzw. Zweitimpfung erhalten haben, brauchen sich nicht nochmals anmelden. Diese werden rechtzeitig vor dem Impftermin verständigt.

## Kinderlähmungsimpfung

Die nächste Impfung gegen Kinderlähmung findet am **Dienstag, 23. Jänner 2001 um 09:00 Uhr in der Hauptschule Riedau** statt. Sollte bei Ihrem Kind noch eine Impfung fehlen, so kann die Impfung am 23.01.2001 in Riedau oder am 25.01.2001 in Schärding bei der Bezirkshauptmannschaft nachgeholt werden. Laut Schreiben der BH Schärding werden in Zukunft keine Kinder mehr von der Gemeinde zu verständigen sein, da im Rahmen des Impfkonzepes alle Kinder von den entsprechenden Hausärzten bzw. Kinderfachärzten zu impfen sind.

## Atom-Strom: Nein Danke - Ja zu ENER- GIE aus ABFALL

Temelin ist in aller Munde. Deshalb gewinnt ein klares Bekenntnis zur Nutzung alternativer Energien - auch in Form der thermischen Abfallverwertung - im Inland immer mehr an Bedeutung. Bereits jetzt wird in der WAV der Hausabfall von 300.000 Oberösterreicher(innen) verbrannt und dabei wertvolle Energie gewonnen. Nicht nur der Eigenbedarf des gesamten Recyclingparks an Wärme und Strom, auch der durchschnittliche Strom-Jahresbedarf von rd. 15.000 Haushalten kann damit gedeckt werden.

Durch den Ausbau der WAV kann die bestehende Brennstoffwärmeleistung von 33,5 MW um 80 MW erhöht werden. Läuft alles nach Plan, könnte die WAV ab 2004 die Stromproduktion sogar mehr als verdreifachen und bei Bedarf bis zu 55 MW Fernwärme ans Netz liefern. Die thermische Verwertung von heizwertreichen Abfällen und die damit verbundenen positiven ökologischen Auswirkungen, wie Schonung von fossilen Energieträgern, Verringerung von CO2-Emissionen, Einsparung von Deponievolumen und Vermeidung von Altlasten bestätigen die Bedeutung einer zukunftsorientierten Abfallwirtschaft wie sie die WAV bietet.

## Adventmarkt war wieder großer Erfolg

Der 6. Dorfer Adventmarkt war wiederum ein voller Erfolg. 20 Gruppen haben sich an der Vorbereitung beteiligt und haben ihr Bestes gegeben. Der bisher größte Besucherzustrom hat gezeigt, dass die Organisatoren dieses kulturellen Ereignisses auf dem richtigen Weg sind. Achtzehn Gruppen oder Personen haben zu diesem Erfolg beigetragen. Erstmals hat dabei der Moar z'Sadledt seine Kunstwerke ausgestellt.



**MEINE MEINUNG**

Was leider zu erwarten war, ist eingetreten. Der Klimagipfel in Den Haag ist ohne greifbares Ergebnis auf Frühjahr 2001 vertagt worden. Nicht einmal auf die übliche schwammige Abschlusserklärung konnten sich die Delegierten einigen. Erst im nächsten Jahr in Bonn wird man sehen, ob es der Welt mit wirksamen Maßnahmen zum Klimaschutz tatsächlich ernst ist.

Die Konferenz in den Niederlanden hat mit beschränkter Offenheit dokumentiert, daß die USA als weltgrößter Klimamöcher nicht im entferntesten daran denken, ernsthafte Verpflichtungen zur Reduktion des treibhausgasigen CO<sub>2</sub> einzugehen. Rund 5400 Milliarden Tonnen Kohlendioxid erhöht das Land der unbegrenzten Möglichkeiten pro Jahr in die Erdatmosphäre, das ist fast ein Viertel des Weltanstieges von 22.700 Milliarden Tonnen. Für die USA ist diese unsehbare Tatsache trotzdem nicht beunruhigend, denn ihre Wälder schlucken ja gewaltige Mengen CO<sub>2</sub> und außerdem könnte man ja für harte Dollars weiterhin von anderen Staaten, zum Beispiel von den Entwicklungsländern und der Sowjetunion, günstig Klimakontingente kaufen; so einfach ist das in der globalen Marktwirtschaft. Der Klimaschutz in USA muß für die Boys and Girls möglichst billig sein – und er darf vor allem nicht im eigenen Land stattfinden.

Die Europäische Union hat unerwartet Zähne gezeigt und den unverschämten Vorschlägen ein klares Nein entgegenzusetzen. Natürlich stecken auch hinter diesem Nein handfeste wirtschaftliche Interessen, denn in Europa wurden Technologien entwickelt, die auf Basis des aus Wasser erzeugten Wasserstoffes eine CO<sub>2</sub>-neutrale Energieproduktion ermöglichen. Die Gewinnung erfolgt mit Hilfe der unbeschränkt zur Verfügung stehenden umweltfreundlichen Potentiale in der Nutzung von Wind-, Gezeiten- und Solarenergie. Alle diese Energieformen sind natürlich nicht um jene spottbilligen Preise zu haben, die es den noch örtl- und erdgasreichen USA ermöglichen, Energie zu gewinnen. Verlassen aber Umweltnutzen die Energiegewinnung der USA, dann steigen die Chancen Europas, mit den neuen alternativen Energieformen weltweit bestehen zu können.

Josef Berger

## Klimaschutz nach Art der Amerikaner

## Pferde-Schlittenrennen

Am 14. Jänner gab es spannende Rennen.

Fünf Rennen hat der Pferdesportverein Riedau auf den Wimmesbergergründen in Dorf an der Pram bei herrlichem Winterwetter ausgetragen. Es waren dies das Trabfahren um den Preis der Gemeinde Dorf an der Pram mit 9 Nennungen. Sieger wurde beim Trabfahren um den Preis der Gemeinde Dorf an der Pram Keuschnigg auf Sarmoti aus dem Stall Schatzdorfer. Beim Haflingerfahren um den Preis des GH Schmid/Zauner und der Baumschule Alois Stöckl fuhr P.Planitzer auf Drag aus dem Stall K.Planitzer auf Sieg. Das dritte Rennen, Trab-



fahren um den Preis der Sparkasse Riedau und Internorm-

fenster Huber Andorf beendete R. Asen auf Sajama Kash aus dem Stall Hainbach mit dem Siegerplatz. Beim Norikerrennen um den Preis des Autohauses Stegbauer Eferding/Neumarkt siegte J. Vogl auf seiner Sissi. Das Trabrennen um den Preis der Fa. CCW und der Sparkasse Riedau beendete R. Asen auf Ikenius Frisa aus dem Stall Hainbach mit dem Sieg.

## 1. Dorfer Erlebnisfest mit Dorfer Kirtag

Der Aufwand hat sich gelohnt! Viele Stunden Vorbereitungsarbeit waren notwendig für die Werbekampagne zum vorjährigen Dorfer Kirtag. Der Dorferneuerungsverein hat unter Mitwirkung der Ortsbauernschaft zur Belebung des Kirtages das 1. Dorfer-Erlebnisfest kreiert. Entstan-



den ist es aus dem Projekt „Dorfer-Bauernmarkt“ das im Vorjahr zur EU-Förderung (Bau von Verkaufs- und Ausstellungsstandl) eingereicht und subventioniert wurde. Von einem Schau-Schnaps-

hin zur Autogrammstunde eines bekannten Fußballers war alles vertreten.

Insgesamt haben sich 21 Organisationen oder Privatpersonen an diesem Ereignis beteiligt. Einige der Höhepunkte waren das Frührschoppen-

konzert der Musik, das Auftanzen der Landjugend, die Codierung der Fahrräder gegen Diebstahl durch die Gendarmerie u.v.m.

Der Besucheransturm hat die Mitwirkungen für ihre Mühen belohnt. Noch nie hatte der Dorfer Kirtag so viele Besucher, nur der Regen setzte um zwei Stunden zu früh ein, sodass sich die Gäste ab 15:00 Uhr verflüchtigten.

brennen über einen Streichelzoo bis

Danke allen, die mitgewirkt haben!

## Einwohnerstatistik

Wurden bei der Volkszählung 1991 noch 982 Einwohner mit Hauptwohnsitz in Dorf an der Pram registriert, so konnte die Gemeinde zum Ende des abgelaufenen Jahres 2000 insgesamt 1.009 Einwohner mit Hauptwohnsitz und zusammen mit einem weiteren Wohnsitz 1.046 Einwohner zählen. Dies sind gegenüber dem Vorjahr um 11 Einwohner mit Hauptwohnsitz weniger. Zugezogen sind 35 Personen, verzogen sind 47 Personen und innerhalb der Gemeinde wurden 10 Personen umgemeldet.

Geboren wurden 2000 insgesamt 11 Kinder (6 Mädchen, 5 Knaben). Vor dem Standesamt wurden heuer 5 Ehen geschlossen. Insgesamt haben 14 Bürger aus Dorf an der Pram geheiratet. Todesfälle waren im Vorjahr 13 zu beklagen.

### Wir freuen uns über 11 Geburten:

Gertrude Schlosser	
Habetswohl 1	Iris Maria
Irene und Gerold Zellinger	
Mitterjebing 1	Marlene
Gertraud und Bernhard	
Senzenberger	
Pimingsdorf 26	Julia
Sylvia Schluckner	
Dorf 8	Sebastian Peter
Heidi und Josef Huber	

Pimingsdorf 28	Isabella
Gerlinde Schreckeneder und Eduard Gadermayr	
Kumpfmühl 12	Lukas
Sonja und Rudolf Schlosser	
Großreiting 5	Lukas
Claudia Reisinger und Robert Lughofer	
Dorf 6	Angelina
Birgit und Manfred Mayrhuber	
Dorf 55	Simone
Christa und Josef Lechner	
Dorf 38	Marco

### Hochzeiten:

Gottfried und Ana Kindlinger	
Hinterndobl 4	
Robert und Heidi Mag. Höhfurtner	
Pimingsdorf 24	
Roman und Kerstin Luksch	
Pimingsdorf 3	
Siegfried und Cornelia Kainberger	
Dorf 37	
Rudolf und Bettina Schneebeauer	
Kumpfmühl 27	
Gerhard und Petra Oberndorfer	
Hinterndobl 1	
Christian und Sonja Kindlinger	
Hinterndobl 5	
Josef und Christa Lechner	
Dorf 37	



### Wir betrauern 13 Todesfälle:

Franz Erkner-Sacherl, Stögen 9	gestorben in Dorf a.d.Pram; 89.Lj.
Josef Kreuzhuber, Weigljebing 4	gestorben in Ried i.l.; 81. Lj.
Adolf Berghammer, Dorf 30	gestorben in Grieskirchen; 71. Lj.
Anna Dollereder	gestorben in Dorf a.d.Pram; 87.Lj.
Christine Pauzenberger, Dorf 18	gestorben in Dorf a.d.Pram; 61 Lj.
Theresia Mayer, Schacha 7	gestorben in Ried i. l.; 73. Lj.
Ernestine Lindinger	gestorben in Ried i. i.; 76. Lj.
Berta Edlmayr, Außerjebing 6	gest. in Grimmenstein; 69.Lj.
Anna Wilflingseder, Oberparz 1	gestorben in Dorf a.d.Pram; 79 Lj.
Josef Hilgartner, Dorf 39	gestorben in Ried i.l.; 78 Lj.
Stefan Klaner, Großreiting 8	gestorben in Eugendorf; 46 Lj.
Maria Hager, Lohndorf 3	gestorben in Ried i.l.; 78 Lj.
Berta Mayr, Natzing 1	gestorben in Dorf a.d.Pram; 76 Lj.

## Bautätigkeiten im Gemeindegebiet:

Folgende Wohnhäuser wurden im Jahr 2000 neu errichtet, bzw. fast fertiggestellt:

Anschrift	Besitzer
Kumpfmühl 29	Gadermayr Eduard u. Schreckeneder Gerlinde
Dorf 60	ISG - Wohnhaus (6 Wohnungen)

Für die richtige und rechtzeitige Eintragung von Terminen im Veranstaltungskalender ist die jeweilige, veranstaltende Organisation selbst verantwortlich. Es können auch in der Homepage der Gemeinde Dorf an der Pram Veranstaltungen eingetragen werden! <http://www.dorf.at>

## TERMINE

28.1.2001	10:45 Uhr	Männertag der KMB; Pfarrsaal
08.2.2001	14:00 Uhr	Frauenfasching der KFB; Gh. Kanik, Pimingsdorf
3.3.2001	20:00 Uhr	Jubiläumswunschkonzert des Musikvereines; Gh. Schmid-Zauner
4.3.2001	19:30 Uhr	Chor – Kreuzweg; Pfarrkirche Dorf
14.3.2001	9 – 12 Uhr	Bildungstag der KFB; Schloß Zell an der Pram
16.3.2001	20:00 Uhr	Vollversammlung der FF. Hinterndobl, Gh. Kaltenböck
21.3.2001		Glaubensseminar mit Pfarrer Schobesberger
23.3.2001	20:00 Uhr	Vollversammlung der FF. Dorf an der Pram, Gh. Schmid-Zauner
27.3.2001	13:30 Uhr	Einkehrnachmittag der KFB; Pfarrhofsaal
28.3.2001		Glaubensseminar
4.4.2001		Glaubensseminar
21.4.2001	20:00 Uhr	Mostkost der Ortsbauernschaft in der Turnhalle der Volksschule
24.4.2001	20:00 Uhr	Jahreshauptversammlung des Elternvereines, Gh. Schmid-Zauner
30.4.2001	20:00 Uhr	Landjugendball; Nett-Leit-Treff; Gh. Schmid-Zauner
6.5.2001	13:00 Uhr	Maibaumkraxeln der FF. Hinterndobl
11.5.2001	20:00 Uhr	Kosakenkonzert in der Pfarrkirche Dorf an der Pram
13.5.2001		Firmung in Riedau
13.5.2001		Muttertagskonzert mit Operettenmelodien, Schloss Zell an der Pram
16.5.2001		Wallfahrt der KFB
24.5.2001	10:00 Uhr	Erstkommunion
27.5.2001		Wallfahrt der KMB

### IMPRESSUM:

Medieninhaber, Redaktion und Herausgeber: Gemeinde Dorf an der Pram ( 07764/8455 Herstellung- und Erscheinungsort: 4751 Dorf an der Pram, Verlagspostamt: 4751 Dorf an der Pram. Gedruckt auf chlorfreiem Papier. **Redaktionsschluss: März/April 2001: Montag, 2. April 2001**